Tiger, Trekker, Torten

Die Messe ist vorbei, was bleibt ist ein rauer Hals, müde Beine und ein paar Erinnerungsfotos. Die Galerie der Redaktion, ergänzt um ein paar persönliche Kommentare, sehr ernsthafte auch.

Stämpfli Verlag: 50. Messefahrt
Überraschung für den Stämpfli Verlag. Ilona Zeiss und Gabi Rauchkneer von der Buchmesse brachten eine Jubiläums(Sacher)torte vorbei,

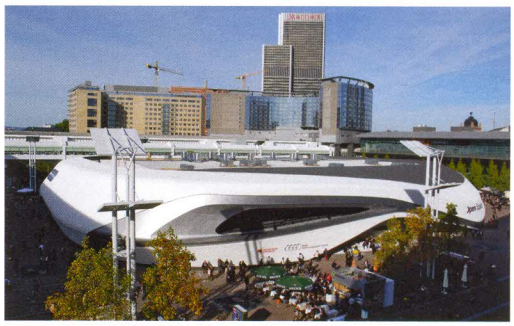
Bilder: wkr / cb.

weil der Stämpfli Verlag zum 50. Mal an der Messe war. Das hat man beim Verlag selber zwar nicht gewusst, sich dafür aber umso mehr über die Aufmerksamkeit gefreut. Im Bild (v. l.): Andrea Küng Erhard, Manfred Hiefner, Ilona Zeiss, Gabi Rauchkneer, Rudolf Stämpfli und Stephan Grieb.

ÜK zur Messe
Zu den so genannten überbetrieblichen Kursen in der Buchhändlerausbildung gehört auch ein Besuch der Frankfurter Buchmesse. Im Bild die Dompteure der Azubis: Natalie

Lanz, Jürg Wattenhofer, Gabriela Fernandez, Alfred Marty, Tanja Messerli. Zum ersten Mal gab es auch eine internationale Azubi-Party auf dem Media Campus. Den Tag danach dokumentiert das Auszubildenden-Foto auf Seite 27.

Autosalonüberbleibsel
Früher hiess der freie Platz zwischen den Hallen Agora und dort stand ein Lesezelt. Das ist verschämt auf die Seite gerückt worden, dafür steht nun eine unförmige Halle dort, die Open Space heisst – und Autos ausstellt. Nicht nur, zugegeben, auch die Antiquariatsmesse, das Pressezentrum und noch ein paar Aussteller elektronischer Dienstleistungen und Angebote

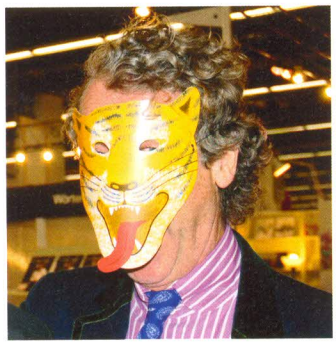


sind dort. Ach, und Kunst gibt es auch. Die Installation heisst Murmur Study und besteht aus 132 Thermodruckern, die Tweets mit «besonders bedeutsamen Schlüsselwörtern» ausspucken. Damit wird auch noch die «globale Emotionslandschaft» abgesucht. Mancher Buchhändler würde sich freuen, seine Kassenstreifen liefen so flott, wie hier die überflüssigen Meldungen.

NordSüd-Wechsel
Urs Gysling hat sich am NordSüd-Stand bei seiner Ansprache kurz gefasst, nahm aber die Ge-

legenheit wahr, seinen Nachfolger vorzustellen. Herwig Bitsche (rechts im Bild) freute sich darüber und schien sich sichtlich wohl zu fühlen in der neuen Umgebung.

Gut gebrüllt, Meier
Mikrofonprobe für Dieter Meier, und Janine Ade schaut zum Rechten. Das Multitalent Meier präsentierte am Schweizer Gemeinschaftsstand sein neues Bilderbuch «Oskar Tiger». Die ausliegenden Tigermasken, die der Verlag Kein & Aber produziert hat (immer noch mit



dem schönsten Stand der Messe, das Konzept soll jedoch überdacht werden), waren heiss begehrt: Auch Coppenrath-Verleger Wolfgang Hölker liess es sich nicht nehmen, eine aufzusetzen, wie das kleine Bild beweist. Und machte damit durchaus gute Miene.

Trekker lesen

Das Szenario ist bekannt – aus den USA: Als die Preise für E-Reader purzelten (Kindle und Nook von Barnes & Noble), schnellten noch im Dezember vergangenen Jahres die Verkäufe von E-Books in astronomische Höhen. 120 000 Titel bietet Weltbild auf dem just zur Messe präsentierten eigenen E-Reader an. Und rechnet mit hohen Zugriffen, denn die digitalisierten Bücher würden, so eine Pressemeldung, meist 40 Prozent günstiger als die papierene Ausgabe angeboten. Was coole Kopfrechner unter den Viellesern rasch zum Gerät greifen lassen wird. Zumal es alle Formate unterstützt – denn Weltbild ist weniger an der Technik interessiert als am Verkauf der digitalen Inhalte. Gleichwohl: Der «eBook Reader 3.0» (so die offizielle Bezeichnung) von TrekStor ist nur 262 Gramm schwer und mit seinem 7-Zoll-Farbdisplay ein attraktives Gerät. Lukas Heim von Weltbild Schweiz jedenfalls ist ein begeisterter Early Adapter des Geräts und zeigte es gerne auf der Messe in die Runde.

Nominierte am Stand

Buchmensch des Jahres Luzia Stettler(Bild oben) empfing in einer ersten Runde drei der fünf Nominierten für den Schweizer Buchpreis. Am Freitagnachmittag sprachen und lasen Charles Lewinsky, Monica Cantieni und Peter Stamm. Am Samstag stellten sich Felix Philipp Ingold und Catalin Dorian Florescu den Fragen von Martin Walker. Der Schweizer Buchpreis stösst – sah man sich die Menschentraube an – auf grosses Interesse. Auch wenn das Bundesamt für Kultur preismässig andere Pläne hat (siehe Seite 12). Erstaunlich ruhig blieb es übrigens um den Träger des Deutschen Buchpreises Eugen Ruge. Schon an der Verleihung im Römer blieb die Stimmung sichtlich gedämpft. Vielleicht weil offenbar durch eine Indiskretion bereits am Nachmittag bekannt wurde, wer gewinnt. Vielleicht auch, weil die Schweizer letztes Jahr mit Melinda Nadj Aboni in grosser Feststimmung waren ...

Atlantis mit Leibchenwerbung

Sich in einem Verlagsstand mit unterschiedlichen Verlagen sichtbar zu machen, ist nicht einfach. Hans ten Doornkaat hat die Lösung

gefunden: Trikot-Werbung auf der verlagseigenen Melkkutte!

Schluss mit Schloten

«Schluss, aus», sagt Urs Kummer nach dem Internationalen Empfang der Edition Epoca mit Standpartner Secession Verlag. Das sei jetzt das letzte Mal gewesen. Denn unmissverständlich hätte ihm die Security klargemacht, dass nächstes Jahr definitiv nicht mehr geraucht werde am Stand. Und ohne die chronische Diskussion um den blauen Dunst mache die Messe doch keinen Spass mehr. Aber: Nach der Messe ist immer vor der Messe.

CARLO BERNASCONI UND MARTIN WALKER